

*bed-läiddn ... ää nā* „Die kannst du doch leicht verschmerzen“ KAPS Welt d.Bauern 2.– Gstanzl: *wenn's z' Schöllna Gebet läut, wackelt da Turm, d'Schöllninga Dirndl hot koane an Form* Lalling DEG.

Sachl., Vkde: Nach dem abendlichen *G.läuten* dürfen sich die Kinder nicht mehr auf der Straße aufhalten, sonst werden sie von →[*Bet*]läuter, [*Nacht*]gücker, [*Bet-läuter*]mann, *Gebet-*, *Nachtmännlein* (→-mann) geholt. Feld- u. Stallarbeit sollten beendet (°AIC, °M, °MB, °SOB), die häuslichen Arbeiten erledigt sein (°DGF). Ansonsten wird jede Tätigkeit unterbrochen (°IN, °M, °MB, °SOG; °MAL, °PA; °ESB), die Männer nehmen ihre Kopfbedeckung ab (°GAP; °PA, °PAN; °BUL), man betet den →*Angelus* °OB, °NB, °OP (dazu ND), dies auch im Wirtshaus (°IN, °RO; °KÖZ, °PAN; °AM, °BUL, °ESB), u. wünscht sich danach *guten* →*Abend-* °. „Nach dem Läuten durfte keine Wäsche, besonders von Kindern mehr draußen hängen, man fürchtete Verwünschungen“ Ausleiten AÖ, auch mußte die °„Milch vom Stall oder von der Weide im Haus sein, damit sie nicht verhext wird“ Egenfdn, ähnlich GRI, °VIB; ebenso wird verhext, wer danach Milch holt (SCHLAPPINGER Wurzelholz 93) od. verkauft (s.o.).

Ra.: *einen ins G. nehmen* Vorhaltungen machen, zurechtweisen, °Gesamtgeb. mehrf.: *oder hotn schöi ins Gebet gnumma* Neunburg; *den nem i amal ins Gebet* Allersbg HIP; „einen zusammenschimpfen ... *ins Gebet nehmen*“ Oberpfalz 78 (1990) 195.–*Mit einem ins G. gehen* dass., Gesamtgeb. vereinz.: *mit dem bi i ins Gebet ganga* Erling STA.–*Zuum Gebeet!* „rufen die Buben, die an den Kartagen ratschen, zu den Gebetszeiten“ Aicha PA.–Sprichw.: *Ä korz Gibêt und ä langä Bräutwüerscht* mittl.Altmühl DMA (FROMMANN) 7 (1877) 408.–**2** †wie →*B.2: Noch sol ovch dehein gebet dar vber sten/ noch erhöret werden ° weder/ Cheiser · noch Chvnig* Rgbg 1290 Corp.Urk. II,477,32f.; *Daß wir demnach in Ansehung ihres ziemlichen Gebets ... nachfolgende Ordnung ... gegeben haben* Passau 1547 ZILS Handwerk 89.

RÖHRICH Sprichw.Ra. I,513.–SCHMELLER I,302.–WBÖ II,1132; Schwab.Wb. III,127f.; Schw.Id. IV,1825.–DWB IV,1,1,1739–1744; LEXER HWb. I,753; Ahd.Wb. I,919–923.–CHRISTL Aichacher Wb. 114.–S-89B4, 6, M-173/3–5, 202/16f., W-141/18.

Mehrfachkomp.: [**Abend-ge**]b. **1** Abendgebet: *'s Abendgebet* Derching FDB; *Gel, Katherl, daß d fei dei Morgen- und Abendgebet alle Dog schön betst* K. ZOLLER, Die Einöde mit Gott, Krailing [1948], 53.–**2** in fester Fügung (*das*) *A. läuten* abends zum Angelus läuten, °OB, °MF vereinz.: °, „nach dem *Abendgebet läuten* war die

große Arbeit zu Ende“ Thalham MB; *Wenn's läut'n's Omndgebet* SCHUEGRAF Wäldler 75.

WBÖ II,1132; Schw.Id. IV,1825f.; Suddt.Wb. I,30.–<sup>2</sup>DWB I,130f.–S-89B7.

– †[**Angst-ge**]b. Gebet während des *Angstläutens* (→*Angst*, Bed.3): „wo [die Gläubigen] ... dann hie und da noch ein uraltes von Peter Canisius verfaßtes *Angst=Gebetein* sprechen“ SCHMELLER I,105.

SCHMELLER I,105.–WBÖ II,1132.

– [**Pfinz-tag-ge**]b. dass.: *s Pfinstageböt* O'audf RO.–Zu →[*Pfinz*]tag 'Donnerstag'.

– [**Donners-tag(s)-ge**]b. dass., OB vereinz.: *'s Donerstagebet* Haag WS.

– [**Frei-tag(s)-ge**]b. Gebet während des freitäglichen Elfuhrläutens zum Gedenken an die Kreuzigung Christi, OB, NB, °OP vereinz.: °, „*s Fraidagebet haout a sua agfangt*: 'Es sind Finsternisse entstanden'“ (Ef.) Windischeschenbach NEW.

– [**Tisch-ge**]b. Tischgebet: *Dischgebet* Lichtenhaag VIB; *S'Dischgebet hot dFamilie mit de Ehoitn bet* PINZL Bäuerin 126.

WBÖ II,1132; Suddt.Wb. III,217f.–DWB XI,1,1,514f.

– †[**Türken-ge**]b. Gebet zur Errettung aus der Türkengefahr: *2 Patent* [Erlasse] ... *aines das Türckhen gebett, das ander das Fleisch Essen betr.* Stephansposching DEG 1684 StA Landshut Pflegergericht Schwarzach K5, fol.272r.

DWB XI,1,2,1857.

– [**Früh-ge**]b. **1** Morgengebet: *und 's Frühgebet vergißt er scho* G. RENKL, Die Wallfahrt nach Andechs, Dachau 1982, 44.–**2** in fester Fügung *F. läuten* morgens zum Angelus läuten, MF vereinz.: *Fröigebetlaint* Solnhfn WUG.

DWB IV,1,1,291.

– †[**Haus-ge**]b. im Haus verrichtetes Beten: *Und gfluacht wiad statt 'm Hausgebet* SCHUEGRAF Wäldler 41.

– †[**Huß-ge**]b. Gebet zur Errettung vor den Hussiten: „daß die Regensburger ... alles Volk täglich zu einem *Hußgebet* mit dem Läuten der Abendglocke versammelten“ Der Baiерischen